

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
10 (1884)**

139 (15.6.1884)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1040200](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1040200)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaux, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpusspaltel ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 139.

Sonntag, den 15. Juni 1884.

X. Jahrgang.

Tagesüberblick.

Berlin, 13. Juni. Se. Maj. der Kaiser hatte Nachmittags 4 Uhr eine einstündige Konferenz mit dem Fürsten Bismarck, der sich hierauf vom Kaiser vor dessen Abreise nach Ems verabschiedete.

Die „Berl. Politischen Nachrichten“ melden, die Ordres wegen der Einberufung des Staatsraths und der Ernennung, einer Anzahl neuer Mitglieder seien nunmehr vollzogen. Die erste Einberufung des Staatsraths sei noch vor dem Schluß des Reichstags zu erwarten.

Die Commission für das Actiengesetz beschloß heute, den Betrag der Actien für Namens- und Inhaberactien gleichmäßig auf 1000 M. festzusetzen und nahm das ganze Gesetz einstimmig an, unter der Verabredung, auf möglichste Beschränkung der Verathung in Plenum hinzuwirken.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ führt eine Reihe von Behauptungen in der Correspondenz der „Germania“ vom 6. Juni über den erzbischöflichen Stuhl in Gnesen-Posen auf und erklärt jede einzelne für nicht wahr, insbesondere die Behauptung, der Papst habe in einer Audienz gegen Herrn v. Schölzer erklärt, er sei bereit, Ledochowski's Resignation anzunehmen, vorausgesetzt, daß die Regierung als dessen Nachfolger einen Mann acceptire, der das Vertrauen der Curie und der Diöcesanbevölkerung besitze und daß sie sich verbindlich machen werde, ernstlich Hand anzulegen an der Lösung der principiellen Hauptfragen betr. Vorbildung des Clerus und der Anzeigepflicht. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erwidert sich ihren Negationen positive Angaben hinzuzufügen, wenn ihr die „Germania“ die Zustimmung der Curie und der päpstlichen Diplomatie verschaffe.

Von Seiten mehrerer Handelskammern ist bei dem Präsidium des deutschen Handelstages der Antrag gestellt, behufs Verabredung der Novelle zu dem Reichsstempelgesetz vom 1. Juli 1881 eine außerordentliche Plenarversammlung des deutschen Handelstages zu berufen. Das Präsidium wird, falls der Bundesrath die fragliche Vorlage annehmen und dem Reichstage zur Beschlußfassung unterbreiten sollte, eine solche Versammlung einberufen. Selbstverständlich wird in diesem Falle der bleibende Ausschuß kurz vor der Plenarversammlung noch zu einer Sitzung zusammentreten.

Marine.

Wilhelmshaven, 14. Juni. S. M. Panzer-Kbt. „Natter“ wird morgen früh an der hiesigen Kaiserl. Werft in Dienst gestellt werden. Die Besatzungen etc. sind zu dirigiren: 1) für S. M. Segelfregatte „Niobe“ vom 16. Juni bis 8. Juli nach Zoppot, 2) für S. M. Corv. „Sophie“ bis 18. d. M. nach Neustadt in Holstein (Neustädter Bucht), vom 19. bis 23. Juni nach Sahrnis, vom 24. Juni bis 8. Juli nach Zoppot, 3) für das Panzerübungsgeschwader, sowie für die Schiffe und

Fahrzeuge dieses Geschwaders bis auf Weiteres nach Neufahrwasser, 4) für die Fahrzeuge der Panzerkanonenbootdivision bis 18. d. M. nach Swinemünde, vom 19. bis 21. Juni nach Colbergmünde, am 22. und 23. Juni nach Stolpmünde, am 24. nach Menel, am 25. nach Billau und vom 26. d. M. ab nach Zoppot, 5) für die Fahrzeuge etc. der Torpedobootdivision vom 16. Juni bis 7. Juli nach Zoppot.

Der Maschinenbau-Oberingenieur Mecklenburg von der hiesigen Kaiserl. Werft hat einen vierwöchentlichen Urlaub nach Holftein und Ubing angetreten.

Kiel, 12. Juni. Am heutigen Vormittage fand im Beisein des Chefs der Admiralität das Gefechtschießen der 1. Matrosenartillerieabtheilung statt. Die Uebungen nahmen etwa 2 Stunden in Anspruch und fanden auf demselben Terrain wie das gestrige Nachtschießen statt. Bei Anbruch des Morgens nahte sich ein aus 4 Schiffen bestehendes Geschwader und schickte eine Vorhut heraus, um das Fahrwasser zu recognosciren. Als diese den feindlichen Geschossen nicht Stand halten konnte und namentlich von einer Torpedoflotille, die man von Friedrichsort entgegenkam, hart angegriffen wurde, rückte das Groß gegen die Festungswerke vor und engagirte sich mit den Batterien von Friedrichsort, Falkenstein und Unterjagersberg. Es erfolgte eine heftige Kanonade aus Abkommengeschützen, bis endlich der Feind nach Verlust eines Schiffes gezwungen war, sich aus dem Hafen zurückzuziehen. Heute Abend begab sich der Chef der Admiralität nach Berlin zurück. (Wef.-Ztg.)

Kiel, 13. Juni. Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Wilhelm und Heinrich von Preußen werden, wie das „Kiel. Tagebl.“ hört, voraussichtlich am 28. Juni cr. mit dem „Kriegerzug“ in Kiel eintreffen und höchstwahrscheinlich in hiesiger Stadt zu nehmen, an Bord der Panzer-Corvette „Hansa“ einschiffen und nach Zoppot in See gehen. Ein offizieller Empfang auf dem Bahnhofe wird nicht stattfinden. Die Corvette „Hansa“ wird während der ganzen Dauer des Aufenthalts Ihrer Königl. Hoheiten an Bord die Prinzen-Standarte im Großtopp führen.

K o l a l e s.

* Wilhelmshaven, 14. Juni. Im Inseratentheil unseres Blattes finden die Leser das vollständige Programm für alle drei Tage des morgen Sonntag beginnenden Volksfestes des hiesigen Schießvereins veröffentlicht. Der günstig gelegene Festplatz an der verlängerten Markt- und Börsenstraße, sowie an der Genossenschaftsstraße bot in den letzten Tagen ein Bild außerordentlicher Regsamkeit und hat es den Anschein, als wenn das diesjährige Volksfest bezüglich der Reichhaltigkeit dessen, was auf dem Festplatz für Auge und Ohr, für Erfrischungsmittel und Gebrauchsgegenstände geboten werden soll, alle früheren derartigen Feste übertreffen wird.

Liebe und Leidenschaft.

Roman von Ludw. Habicht.

(Fortsetzung.)

Der Buschmüller besann sich eine Weile und sagte dann mit Bestimmtheit:

„Ja, ich habe den Namen gelesen, denn ich nahm sie dem alten Violinspieler Braun aus der Hand, der in seiner Zerstretheit danach gegriffen hatte.“

„Die Doppelflinte ist in der Nähe der Nordstelle gefunden worden und Werner von Brausehof hatte keine, als man ihn in der Waldschänke verhaftete.“

Der Buschmüller seufzte tief. „Das fällt schwer ins Gewicht, und deshalb ging er Nachts in die verrufene Waldschänke.“

„Das ist ein Punkt, den ich auch noch mit Ihnen erörtern wollte. Sie kennen die Harpenisten?“

„Braun und seine Töchter? Ja wohl.“

„Auch sie waren in der Waldschänke, glauben Sie, daß ihre Anwesenheit den jungen Brausehof dahin lockte?“

„Nein, tausendmal nein!“ rief der Buschmüller, Werner v. Brausehof hat eine ehrliche Liebe zu meinem Kinde im Herzen und Brauns Töchter sind auch keine Mädchen, mit denen sich ein junger Herr einen Spaß machen darf. Meta, die älteste, ist die Freundin meiner Schwester, das bürgt für sie, hören Sie sie selbst darüber.“

„Das will ich sogleich thun, Herr Peters, denn Ihre Vernehmung ist beendet“, antwortete der Rath.

Der Buschmüller trat ab. Jungfrau Brigitte Peters ward aufgerufen.

Bei Nennung dieses Namens fluchte der Rath, er hatte angeordnet, die Schwester des Buschmüllers vorzuladen, um deren Namen sich aber nicht weiter bekümmert; jetzt traf er ihn, wie ein Ton aus alter, längst verklungener Zeit. Brigitte Peters! Wie süß, wie traut waren seinem Ohr, seinem

Herzen diese Worte gewesen, mit welcher Sehnsucht sprach er sie noch in stillen Stunden aus!

Täufchte ihn nur eine Namensverwandtschaft oder, hatte sich das junge Mädchen, das jenen Namen getragen, zu der stattlichen Gestalt mit dem edlen Kopf und den sinnigen Zügen entwickelt, die in diesem Augenblick in dem Rahmen der Thür erschien? — Ein Blick und der Gerichtsrath wußte, daß die Jugendgeliebte vor ihm stand, denn er hatte ihr in das Auge gesehen und wäre selbst ein Irrthum möglich gewesen, so belehrte ihn der Farbenwechsel in ihrem Gesichte, die schnelle Bewegung, mit welcher sie mit der Hand nach dem Herzen fuhr, das Zusammenpressen der Lippen, die gewaltsam einen Aufschrei zu unterdrücken schienen, daß auch sie ihn auf der Stelle wiedererkannt habe.

Nur zwei Menschen wie der Gerichtsrath und Brigitte, von denen der erstere in seiner langjährigen amtlichen Thätigkeit, die letztere durch strenge, unablässige Selbsterziehung gelernt hatten, jederzeit die vollständige Herrschaft über sich selbst zu bewahren, vermochten äußerlich ruhig zu bleiben, während es in ihrem Herzen stürmte, als wolle der veräuerte und verspätete Frühling sich plötzlich und gewaltsam Bahn brechen.

Glücklicherweise nahm Brigittens Verhör nur sehr kurze Zeit in Anspruch, sie hatte nichts zu bekunden, was ihr Bruder nicht schon ausführlicher, als sie es zu thun vermochte, ausgesagt hätte, beider Standhaftigkeit wurde wenigstens nicht auf eine allzu lange Probe gesetzt.

Als Brigitte abgetreten, folgte ihr der Rath ins Wohnzimmer, bot ihr die Hand und fragte leise: „Darf ich Sie wiedersehen?“

Ein stummes und so beredtes Nicken, ein Händedruck war ihre einzige Antwort, dann trennten sie sich.

Den Rath riefen die Pflichten seines Amtes zu seinem Platz auf dem Richterstuhl zurück; Brigitte hatte es besser als er, sie durfte während der Heimfahrt sich mit dem Bilde des so plötzlich Wiedergefundnen beschäftigen, durfte den Blick in die Vergangenheit zurückschweifen und wunderliche Zukunftsträume aufsteigen lassen. Ihr Bruder hatte eine sehr schweigsame Begleiterin an ihr, und gab es, nachdem sie ein paar Fragen, die er an sie richtete, unbeantwortet gelassen, auf, sie in ein Gespräch ziehen zu wollen. —

An dem großen Festzelt, in welchem an allen 3 Tagen Concerte, und Bälle etc. abgehalten werden, sind von Herrn Kotte praktische bauliche Veränderungen vorgenommen worden, so daß auch bei stärkstem Besuch ein Mangel an Platz gar nicht eintreten kann. Die Restauration im Festzelt ist in den Händen des Restaurateur Hrn. Schramm. An anderweitigen guten Restaurationsgelegenheiten ist natürlich kein Mangel und wird für Tausende von Menschen Gelegenheit vorhanden sein, sich aus dem Trudel zurückziehen können, um ein schattiges Plätzchen aufzusuchen, wo ihnen Erfrischungen etc. geboten werden kann. Größere Restaurationszelte halten u. A. zur Verfügung des Publikums die Herrn H. Ringius, J. Dummert und Wwe. Winter. Als etwas Neues wird diesmal auch ein „deutsches Weinzelt“ Liebhaber anzulocken suchen.

Der Schaulust für Groß und Klein wird diesmal besonders viel geboten. Besondere Anziehungskraft dürfte das Zauber-Theater des Prof. Mallini, welcher bei seiner Anwesenheit vor 3 Jahren hier selbst schon so großen Zulauf und Beifall gefunden hat, ausüben. Die uns vorliegenden Berichte aus Jena, Bremen, Aarich etc. bestätigen, daß Herr Mallini die Zauberei wirklich aus dem ff versteht und sein Publikum durch ein sehr reichhaltiges Programm ganz trefflich zu unterhalten weiß.

Ein Welt-, Metamorphosen- und Zaubertheater hat Hr. F. J. Lorgie aus Hamburg auf dem Festplatz errichtet, welches von auswärts ebenfalls recht gut empfohlen wird. Besonders lebenswerth sollen hier außer der Salonmagie die Metamorphosen, die mechanisch belebten schönen Ansichten und Welt-Tableaux sein.

Den Besuch des auf dem Festplatz aufgebauten großen mechanisch-optischen Theaters des Herrn Budde, welches hier zum erstenmal ausgestellt ist, hat unser Berichterstatter in Varel schon in der gestrigen Nummer unseres Blattes als ganz besonders instructiv und empfehlenswerth bezeichnet, so daß nur anzurathen bleibt, dies nach den Werken berühmter Forscher etc. hergestellte bedeutende mechanisch-optische Kunstwerk nicht zu übersehen.

Ferner wird zum ersten Male zur Schau gestellt sein Harts mechanisches Kriegs- und Welttheater. Eine japanische Künstlergruppe, sowie der Circus Rousseau, in welchem recht gut dressirte Pferde und andere Thiere vorgeführt werden sollen, gedenken ebenfalls von der Schaulust des Publikums zu profitieren.

Für das Vergnügen der Kinder wird vornehmlich ein durch Dampf betriebenes Schiffs-Caroussel sorgen. Daß die nötigen Pfefferkuchen- und Glücksbuden, sowie eine große Anzahl von Waarenverkaufsständen nicht fehlen werden, braucht kaum besonders hervorgehoben zu werden.

Wie bereits erwähnt, der Sohn eines armen Handwerkers, der seinen Weg mühsam und unter harten Entbehrungen zu machen gehabt hatte. Während er seinen Universitätsstudien oblag, hatte er den größten Theil seines Unterhaltes durch Unterrichten und Repetitionen mit reichen bequemen Studiengenossen erworben und während seine Freunde die Freuden der Jugend genossen darbot und arbeitete er.

Dennoch sollte auch ihm das Glück und das Leid der Jugend nicht vorbehalten bleiben. In demselben Hause, in welchem er ein bescheidenes Stübchen bei einem Flickschneider gemiethet hatte, wohnte im zweiten Stockwerke eine verwitwete Frau Peters mit ihrer Tochter. Die Frau lebte in guten bürgerlichen Verhältnissen, hatte aber die Sucht, reicher und vornehmer erscheinen zu wollen, als sie von Haus aus war, und dies verleitete sie zu allerhand halben und verkehrten Maßregeln, deren mögliche Folgen sie niemals mit in die Berechnung zog.

Als eine dahin gehörige Maßregel war es zu bezeichnen, daß sie die soeben dem Kindesalter entwachsene Brigitte, welche einen brennenden Durst nach geistiger Ausbildung hatte, von dem jungen Studenten in Literatur und neueren Sprachen unterrichten ließ, nur weil er ihr Hausgenosse war und sie die Lektionen billiger hatte, als wenn sie der Tochter berufene Lehrer und Lehrerinnen gehalten hätte.

Der Unterricht, den Brigitte von dem Studenten genoss, war ein vortrefflicher. Müller besaß einen reichen Schatz des Wissens und wußte ihn lebendig zu machen durch das Herz und er fand in dem jungen Mädchen eine ebenbürtige und geistige Schülerin — Brigitte lernte gleichzeitig mit dem Geiste und dem Herzen; die Dichtungen unserer großen Geistesheroen wurden dem Lehrer und der Schülerin die Dolmetscher für die Gefühle der eigenen, unentweichten Herzen — Brigitte und Müller liebten sich.

(Fortsetzung folgt.)

Im Interesse aller Beteiligten bleibt nur zu wünschen, daß sich das Wetter während der Festtage so gut halten möge, wie bisher.

Wilhelmshaven, 14. Juni. In der gestern abgehaltenen Schöffengerichtssitzung standen 17 Strafsachen und eine Privatklage zur Aburtheilung an. Vorsitzender Herr Amtsrichter Reber, Schöffen die Herren Maler Janus von hier und Landwirth Strohmann aus Hambruch, Amtsanwalt Hr. Polizeieinpektor v. Winterfeld, Gerichtsschreiber Herr Altuar Steimer.

In der Einrichtung des Verhandlungslokales ist insofern eine Aenderung eingetreten, als links von der Eintrittstür eine mit Schranken umschlossene Bank für die Angeklagten angebracht ist und auch für das zuhörende Publikum ein nunmehr besonders abgegrenzter Raum geschaffen wurde.

Der Schifferrecht Heinrich B. entwendete am 28. Mai eine Tabakspfeife aus einer Wohnung. B. wird trotz hartnäckigen Leugnens überführt und zu 14 Tagen Gef. verurtheilt.

Arbeiter Wilhelm H., ein notorischer Landstreicher, vielfach vorbestraft, ward neuerdings wegen Obdachlosigkeit aufgegriffen, obgleich ihm aufgegeben worden war, sich ein Unterkommen zu verschaffen. Er wird mit 17 Tagen Haft bestraft und dann der Landesbehörde behufs Unterbringung ins Arbeitshaus überwiesen.

Mit der nämlichen Strafe wird die unter Controle stehende Wittwe Harnte K. wegen Uebertretung der Controlvorschriften belegt.

Wegen groben Unfugs, begangen am Tage des letzten Erntegeschäfts durch Randaliren auf dem Hof einer Kaserne, waren die Klempnergesellen Gustav F. und Johann B. in eine Gefängnisstrafe von je 10 Mk. genommen worden. Die hiergegen eingelegte Berufung ward verworfen, da in der Verhandlung die Schuld der Angeklagten nachgewiesen ward.

Der Schiffer Johann S., welcher auf seinem Fahrzeug einer Controlbirne 8 Tage Unterkunft ohne polizeiliche Anmeldeung gegeben hatte, wird wegen Meldecontravention zu 9 Mk. und wegen einer Strafencontravention zu 3 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

Eine umständliche Beweisaufnahme erfordern die Einsprüche, welche der Arbeiter Friedrich F. in Bezug auf die Beschuldigung erhebt, eine Partdie diverser bei ihm vorgefundener kleiner Gegenstände von der kaiserl. Werft entwendet zu haben. Es gelingt ihm auch, die auf Diebstahl lautende Anklage zu entkräften, so daß ihm nur bezüglich eines Anklagepunktes eine Fundunterschlagung zur Last fällt. F. kommt in Berücksichtigung seiner bisherigen Unbescholtenheit mit einer Geldbuße von 6 Mk. davon und wird bezüglich der Anklage auf Diebstahl freigesprochen.

Der Schuhmacherselle Johann S., beschuldigt und geständig des Hausfriedensbruchs, wird dieserhalb mit 4 Tagen Gef. belegt.

Anfang Mai eignete sich der Arbeiter Johann J. eine Partdie auf dem Geschloßhof des kaiserl. Artillerie-Depots lagernder Mauersteine, 12 Bretter und eine Karrbohle in rechtswidriger Weise an. J. ist geständig und noch unbestraft und kommt deshalb mit 2 Tagen Gef. davon.

Die Zimmerleute Gerhard E. und Johann J. arbeiteten im Mai an einem reparaturbedürftigen Magazindach und be-

seitigten hierbei verschiedene alte Bretter behufs Verwendung im eigenen Nutzen. Diese Entwendung von Eigenthum der kaiserl. Werft wird mit je 3 Tagen Gef. geahndet.

Unerwiesen blieb es, daß das Dienstmädchen Friederike G. 2 Kinder ihrer Herrschaft einer öffentlichen Tanzmusik zugeführt habe, weshalb Freisprechung erfolgen mußte.

Die Musiker D. und E. sind in Dykhausen ohne Wandergewerbebeschein beim Musizieren betroffen worden, was ihnen wegen begangener Gewerbecontravention eine Geldbuße von je 24 Mk. einträgt.

Nach § 56 des mit dem 1. Jan. cr. in Kraft getretenen Gesetzes, betr. Abänderung der Gewerbeordnung, haben diejenigen, welche Druckschriften, andere Schriften oder Bildwerke im Umherziehen feilbieten wollen, ein Verzeichniß derselben der zuständigen Verwaltungsbehörde ihres Wohnortes zur Genehmigung vorzulegen. Gegen diese Bestimmung gelehrt zu haben, ist der Buchhändler August H. in Bremen angeklagt. Dem H. kann jedoch nicht nachgewiesen werden, hier persönlich Druckschriften feilgebieten zu haben, weshalb Freisprechung erfolgt.

Der Colporteur Otto G. erhält wegen Unterschlagung zufällig einer in Hamburg zu verbüßenden Strafe 4 Wochen Gef. zudiktirt.

In zwei Strafsachen mußte Aussetzung des Termins erfolgen. Ein ausgebliebener Zeuge ward dieserhalb mit 10 Mk. Geldbuße belegt.

Sedan, 14. Juni. Der Neuender Krieger- und Kampfgenossen-Verein begleitete vorgestern einen hier gestorbenen Kameraden zur letzten Ruhestätte. Die zahlreiche Beteiligung an diesem ersten Gange bekundete wiederum das kameradschaftliche treue und feste Zusammenhalten des Vereins. Hinter der umflorten Fahne ging der Zug, dem sich auch die Berufscollegen des Verstorbenen angeschlossen hatten, unter Trauermusik dem Neuender Kirchhofe zu. Die auf einem Kissen getragenen Orden und Ehrenzeichen ließen des Verstorbenen Activität bei den drei letzten Kriegen erkennen. Am Grabe wurden zum ersten Mal die vom Verein beschafften Gewehre zum Abfeuern von Ehrensalven benutzt.

Vant, 14. Juni. Gestern (Freitag) hat die Schätzungscommission unserer Gemeinde ihre Thätigkeit begonnen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Aurich, 12. Juni. Für die am 26. d. M. hier stattfindende Generalversammlung des landwirthschaftlichen Hauptvereins für Ostfriesland ist folgende Tagesordnung festgesetzt: 1) Rechnungslegung, 2) Referat des Präsidenten über die Thätigkeit des Vereins, 3) Vortrag des Dirigenten der landwirthschaftlichen Versuchstation Dr. Müller-Hildesheim über den Werth der Zuckerrübe für die Landwirtschaft und den Einfluß des Anbaues derselben auf die Hebung des landwirthschaftlichen Betriebes, 4) Vortrag des Generalsecretärs Janssen in Hannover, 5) Wahl eines Vertreters bzw. Ersatzmannes des Vertreters des Hauptvereins beim Centralausschuß der lgl. Landwirtschaftsgesellschaft, 6) Wahl eines Mitgliedes der Stammverderbe-Körnungskommission, sowie eines Ersatzmannes, 7) Anträge aus der Versammlung.

Jever, 10. Juni. Zur Statistik der Brandfälle, welche während der letzten 10 Jahre in unserer Gegend, in Jever-

land bzw. Ostfriesland, durch Blitzschlag verursacht sind, werden der „Ost. Ztg.“ folgende Mittheilungen gemacht: Von August 1873 bis 1883 haben sich im Bezirk der Mühlenbrandsgesellschaft von Ostfriesland 39 Brandfälle bei Mühlen ereignet, wovon 29 durch Blitzschlag verursacht wurden. Die Brandversicherungsgesellschaft für Gebäude in der Herrschaft Jever hatte während derselben Zeit 70 Brände zu verzeichnen, wovon nur 17 durch Blitzschlag entstanden. Der Blitz verursachte demnach fast 75 pCt. der Mühlenbrände, während von den bei der Jeverischen Brandversicherungsgesellschaft für Gebäude vorgekommenen Brandfällen noch nicht ganz 25 pCt. auf dieselbe Ursache zurückzuführen sind. In der Erkenntniß, daß die Mühlen beim Gewitter in besonders hervorragender Weise der Gefahr ausgesetzt sind, hat nun dem Vernehmen nach die Mühlenbrandsgesellschaft von Ostfriesland neuerdings die allgemeinere Einführung oder Empfehlung der Blitzableiter in Erwägung gezogen.

Vermischtes.

In London hält sich augenblicklich der Maori-König Tuhiao aus Neu-Seeland auf, der sich von seinen europäischen Collegen dadurch unterscheidet, daß er über und über tätowirt ist, ungeheure Ohrringe trägt und eine etwas mangelhafte Garderobe besitzt. In seinen jungen Jahren soll er gerne Missionäre gegessen haben, später ekelte er sich jedoch davor, lernte Schnaps trinken, schloß sich dann der Blauband-Armee an, und soll jetzt ein ganz vortrefflicher Christ geworden sein. Als Zweck seines Besuchs wird angegeben, daß er die Regierung um ein Stück Land ersuchen will, auf welchem er seine alten Tage in Ruhe beschließen kann, denn, wie so mancher seiner europäischen Collegen, ist auch Tuhiao ein „König“ ohne „Land.“

Der Engerling ist ein gefährlicher Feind der Rosen; er schält die Wurzeln und tödtet dadurch die Pflanzen. Man muß ihn durch Salat- u. Saatzpflanzen locken; wo eine solche weilt, findet man unter ihr die Larve und man kann sie leicht tödten. — Gegen den Mehltau hilft das Bespritzen der Blätter oben und unten mit Salzwasser. Regenwürmer im Freien vertreibt man, wenn sie un bequem werden, durch Begießen mit Jauche oder Rußwasser.

Kirchliche Nachrichten.

1. nach Trinitatis.
Militärgemeinde.
Gottesdienst Anfang 11 Uhr.
Marine-Stationen-Pfarrer Goedel.
Civilgemeinde.
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: 1 Joh. 4, 16—21.
Jahns, Pastor.

Die Harpette (Meinholds-Zither) hat sehr guten Anklang gefunden, ist sehr leicht zu spielen und besitzt sehr guten Ton. Der betreffende H. Goodman aus Hannover, verlängerte Pachtstraße 27, hält sich nur noch 2 Tage in Burg Hohenzollern auf.

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. 4 U. 41 M., Nachm. 4 U. 54 M.
Montag: Vorm. 5 U. 24 M., Nachm. 5 U. 37 M.

Zu verpachten.

Im Auftrag habe ich Wegzugs halber ein

Geschäftshaus

mit 2 großen Läden,

für jedes Geschäft passend, an bester Lage Wilhelmshavens, zum Antritt auf 1. Novbr. d. J. oder 1. Febr. 1885 zu verpachten.

Reflectanten wollen sich baldigst an mich wenden.

Heppens. H. Reiners.

Ein junges
MÄDCHEN
sucht sofort in einem Putz- und Modewaaren- oder Porzellan- u. c. Geschäft Stellung. Offerten unter E. M. 1859 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht

ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden. Ostfriesenstr. 26, 1 Tr., westl. Flügel.

Gesucht

auf sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes **Knecht**.
Königstraße 47.

Gesucht

zum sofortigen Antritt ein Lehrling, Sohn rechtschaffener Eltern, der Lust hat, das Schmiedehandwerk zu lernen.

Schmiedemeister
H. A. Knoop's Wittwe.

Zu vermieten

eine **Familien-Wohnung** zum 1. August. Neuhappens, Alte Graße 8.

Zu vermieten

eine kleine **Wohnung** an ein kinderloses Ehepaar.
Bismarckstr. 55 a., Th. 2.

Eine neue Sendung sehr schöner

Sommer-Mäntel

ist heute wieder eingetroffen. Ich empfehle dieselben zu bekannten billigen Preisen.

M. PHILIPSON.
Bismarckstr. 12. Bismarckstr. 12.

Empfehle mein auf dem Spielplatz befindliches

Restaurationszelt

zu fleißigem Besuch. Für gute Speisen, Bier auf Eis und sonstige Getränke werde bestens Sorge tragen.

F. Warns.

— Norderney. — Verkauf von Bauplänen.

Mehrere Baupläne, welche zu beiden Seiten der von der Kaiserstraße hier selbst abzweigenden Moltkestraße liegen.

Kaufbehaber wollen sich wenden an

W. Rettig in Norderney.

Papier-Servietten

empfehl billigt

die Buchdruckerei des Wilhelmshav. Tageblattes
(Th. Süß).

Den geehrten Einwohnern von Wilhelmshaven die ergebene Anzeige, daß von jetzt an aus meiner Molkerei die nachfolgenden **Käse-Sorten** verabsolgt werden, als:

Rahm-, Edamer-, Limburger-, Hand- und Wein-Käse, Neuchateller-, Fromage de Brie-, Andierter- und Quark-Käse.

Bestellungen können auch bei dem Führer meines Milchwagens, welcher 2 Mal täglich durch Wilhelmshaven fährt, gemacht werden, deren prompte Ausführung ich mir angelegen sein lassen werde.

Vant, im Juni 1884.

T. E. Garlichs,

früherer Pächter der Tönnies'schen Stelle an der Moonstraße.

Gegen Brustkatarrh mit Husten!

Herrn Fenchelhonigextract-Fabrikanten L. W. Egers in Breslau.

An einem hartnäckigen Brustkatarrh, verbunden mit Husten leidend, erlaube ich Sie, von Ihrem so wohlthätigen und wirksamen Fenchelhonigextract*) 5 ganze Flaschen senden und den Preis durch Postvorschuß entnehmen zu wollen.

Holzminden a. d. Weser. Hochachtungsvoll
G. v. Grono, Kreisgerichtsdirector a. D.

*) Der L. W. Egers'sche Fenchelhonig ist nur echt, wenn die Flasche Siegel, Namenszug, sowie im Glase eingebraunt die Firma von L. W. Egers in Breslau trägt und in Wilhelmshaven allein zu haben bei Gebr. Dirks und L. Janssen; in Jever bei J. G. Harenberg.

Zu verkaufen

ein **fettes Schwein**.

Bäder Brünning, Neubremen.

Ein älteres erfahrenes **Mädchen** mit guten Zeugnissen sofort gesucht.

Ostfriesenstr. 25, östl. Flügel, unten, rechts.

Ein herrenlos in vergangener Nacht vorgefundener **Kinderwagen** kann bei mir abgeholt werden.

Peter, Knoopreihe 11.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. August eine

Stagenwohnung.

E. Schortau.

2 junge Leute

können Logis erhalten.

A. Stüwe,

Tonnbeich Nr. 99.

Zu vermieten

per 1. August eine kleine Familien-

wohnung in Neuhappens.

Näheres i. d. Exp. d. Bl.

Burg Hohenzollern.

Sonntag, den 15. Juni, (zum Schießfeste):

GROSSE TANZMUSIK,

wozu freundlichst einladet

Wwe. Kaper.

H. Dummert's Restaurant
auf dem Schießplatze.

Während des diesjährigen Schießfestes:

Täglich grosses Concert

der Operetten-Singspiel-Tänzer-Gesellschaft

„Deecken-Weickert“ a. Geestemünde,

bestehend aus 6 Damen, 1 Komiker und 1 Pianisten,

unter Leitung des Capellmeisters **Gottschalk**

Auftreten des plattdeutschen Komikers **Hrn. Bondy aus Hamburg.** — Auftreten der Violin-Virtuosin **Frl. Stocklöw** aus Wien. — Auftreten der Tänzerin **Frl. Rosa Endel**, sowie der tragischen Sängerin **Frl. A. König.** — Auftreten der Duettistinnen **Frl. Dienert.** — Auftreten der deutschen Chansonette **Frl. Emilie Münz.**

Neu! Neu! Neu!

Die flotten Matrosen.

Die Studenten oder: Onkel Tübeke.

Abwechslend Chorgesänge, Quartetts, Duetts, Terzets, Theaterstücke etc.

— Entrée pro Person 50 Pf. —

Meine Restauration, ff. Weine und Biere, sowie kalte und warme Speisen halte bestens empfohlen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

H. Dummert.

Cirkus Rousseau.

Auf dem Festplatz!

Sonntag und die folgenden Tage:

Täglich 3 Vorstellungen.

Vorführung dressirter Pferde und Hunde.

Auftreten sämtlicher Künstler und Künstlerinnen.

Zum Schluß der Vorstellung:

Auftreten der Dame mit dem Löwengebiss.

Anfang der Vorstellungen: 4, 6 und 8 Uhr.

Entrée: 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., Gallerie 25 Pf.

Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Es ladet ergebenst ein

Die Direction.

Die Schmal- u. Butter-Kuchen-Bäckerei von **Louis Rath** aus Bremen

hält ihre anerkannt gute Waare dem geehrten Publikum zum diesjährigen Schießfeste bestens empfohlen.

Victoria-, Spritz-, Frucht-, u. Berliner Gusskuchen u. s. w. stets warm vorrätig.

Stand rechts dem Festzelte gegenüber, erkenntlich an der Firma.

Schießfestplatz.

Der Stand befindet sich neben Mallini's Theater.

Neu! Neu! Neu!

Jeder Hut nur 2 Mk. 50 Pf.!

— 5000 Stück —

Herren- und Knaben-Filzhüte
in bester Qualität und neuester Façon.

Ein neuer feiner steifer Herrenfilzhut	2	Mk.	50	Pfg.
Ein neuer feiner Künstlerhut	2	"	50	"
Ein neuer feiner Studentenhut	2	"	50	"
Ein neuer feiner Lodenhut	2	"	50	"
Ein neuer feiner Cavalierhut	2	"	50	"
Ein neuer feiner Hut, neueste Façon	2	"	50	"
Ein neuer feiner Knaben-Marinehut	1	"	50	"
Ein neuer feiner Knaben-Strohhat	1	"	50	"
Ein neuer feiner Herren-Strohhat	1	"	50	"

Hochachtungsvoll und ergebenst

C. Sternthal aus Leipzig.

Das Mallini-Theater

auf dem

Volkstfestplatz

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß am

Sonntag, den 15., Montag, den 16., und Dienstag, den 17. Juni,



täglich

4 große Vorstellungen

um 4, 6, 8 u. 10 Uhr Abends

stattfinden werden.

Besondere Vorstellungen werden von der Theater-Capelle durch Musikpièces angezeigt. — Zur Aufführung kommen: Illusionen, Magnetismus, Spiritismus (große Geister-Manifestation), einen Vogelkäfig aus freier Hand mitten im Zuschauerraum verschwinden zu lassen, la mouche d'or, Mallini's Enthauptung, Fräul. Cilli Mallini mit ihren dressirten Affen und Hunden und Dante's göttliche Comödie.

Preise der Plätze:

Stuhl 1 Mk., I. Platz 75 Pf., II. Platz 50 Pf., Stehplatz 25 Pf., zwei Kinder ein Bist.

Dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich zum diesjährigen Schießfest zum erstenmal mit einem großen Sortiment meiner vorzügl. Fabrikate in

Honig- u. Lebkuchen

in Wilhelmshaven anwesend sein werde.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

L. Klaus aus Halle a. S.,

Fabrik Barel a. J.

NB. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Erkenntlich an der Firma.

BUDE'S

mechanisches Kunstfiguren-Theater
(zum ersten Male in Wilhelmshaven)

ladet die geehrten Besucher des Schießfestes zum Besuch seiner Vorstellungen ganz ergebenst ein.

Das Theater, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zeichnet sich sowohl durch Mechanik wie auch Eleganz vor allem in dieser Branche Gelehrten aus und hofft der Unterzeichnete, daß jeder Besucher mit der größten Befriedigung seine Bude verlassen wird.

Hochachtungsvoll

F. C. Budde.

Luigi Rett aus Venedig in Italien,

Niederlage Hannover.

Grand Bazar de Bijouterie.

Täglich Morgens von 8 bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Einem hochgeehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zum diesjährigen Schießfeste mit einem wohlfortirten Lager von Bijouterien und Schmuckfachen angekommen bin.

Darunter eine große Auswahl von

Filigran-Arbeiten, echten Corallen, Granaten, Mosaiken, Türkisen, Emaillen, Bernstein und Elfenbein, echten gefassten Simili-Brillanten, Brochen, Ohrringen, Chemisett-Garnituren.

Ferner alle Arten Ringe für Herren und Damen, Corallen-schnüre etc. — Außerdem empfehle ein großes Sortiment echte Pariser Zalmi-Uhrketten und viele andere in dieses Fach schlagende Neuheiten von 50 Pf. und 1 Mk. an.

Für die Echtheit der bei mir gekauften Sachen wird Garantie geleistet. Neelle Bedienung sowie billigste Preise zusichernd, bitte um recht zahlreichen Besuch.

Stand: Erkenntlich an der Firma.

Sommerhüte u. Mützen

für Herren und Knaben

verkaufe, um gänzlich damit zu räumen, noch fortwährend zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

H. SCHERFF,

Bandagist, Handschuh- und Mützenmacher.

Sonntag, den 15. Juni 1884,

Nachmittags 1 1/2 Uhr:

Oeffentliche Versammlung

der
Zischler u. verwandten Berufs-
genossen für Wilhelmshaven und Umgegend,
im Lokale des Herrn C. Zwingmann, Belfort.

Wilhelmshaven.

Der Einberufer.

Central-Halle.

Heute:

Großer öffentlicher

BALL.

Belfort.

C. Zwingmann.

Lebende

KREBSE.

Judw. Janssen.

Warnung.

Da ich in letzter Zeit mehrere Male die Erfahrung gemacht habe, daß mir meine Bierflaschen (gezeichnet „G. A. Pilling, Wilhelmshaven“) zum Kauf angeboten worden sind, so warne ich hierdurch Jedermann vor Ankauf resp. Umtausch derselben.

Jeden vorkommenden Fall werde ich gerichtlich verfolgen.

Die Flaschen werden nur leihweise ausgegeben und bleiben stets mein Eigenthum.

G. A. Pilling,

Friedrichstraße Nr. 4.

Pergamentpapier

zum Verschließen der Sirmachtöpfe empfiehlt billigst

Joh. Focken,

Rothes Schloß.

Feine Glanzwäsche

wird besorgt durch Frau Rabe. Auf Wunsch wird die Wäsche abgeholt und auch wieder in's Haus gebracht.

Anterstraße 1

(Belfort).

Große

Apfelsinen

Dugend 90 Pfg.

H. F. Christians,

Rothes Schloß.

Schöne frische

Aprikosen.

Ludwig Janssen.

Photographie-

Rahmen

empfehle in großer Auswahl zu billig gestellten Preisen

Johann Focken,

(Rothes Schloß.)

Das Einrahmen erfolgt gratis.

D. D.

Eine gute Milch-
Ziege ist zu verkaufen.

Anterstraße Nr. 1,

Belfort.

Zu verkaufen

billig 200 Bund Stuhlkrüsen im Handelshafen.

Hauschild.

Zu verkaufen

ein neuer zweirädriger Sandwagen (passend für einen Geschäftsmann).

Winkler, Hinterstr. 9.

Programm

zu dem
am 15., 16. und 17. Juni cr.
stattfindenden, vom

Wilhelms-  Schiess-
havener Verein

arrangirten

Volks-Feste

auf dem
in der Nähe des Bahnhofs (Glaß)
belegenen

FESTPLATZ.

Erster Festtag.

Frühschoppen im Festzelt. — Um 1 1/2 Uhr: **Gemeinschaftliches Diner** daselbst (woran sich auch Nichtmitglieder beteiligen können). — Von 4—7 Uhr: **Prämien-schießen** nach Scheibe und Flatter. — Während des Schießens:

Concert im Festzelt.

Zweiter Festtag.

Von 2—6 Uhr Nachmittags: **Prämien-schießen** nach Scheibe und Flatter. — Um 3 Uhr:

Beginn des Concerts im Festzelt.

Um 5 Uhr:

Beginn des Kinder-Balles und der Volks-Belustigungen.

(Für Ueberraschungen u. Vergnügen der Kinder ist bestens Sorge getragen.)

Dritter Festtag.

Von 2 bis 6 Uhr Nachmittags: **Prämien-schießen** nach Scheibe und Flatter. — Um 3 Uhr:

Beginn des Concerts im Festzelt, sowie der Volks-Belustigungen auf dem Festplatze.

An allen 3 Festtagen:

Beginn des Fest-Balles

Abends 8 Uhr.

Entree für Tänzer 2 Mk., Nichttänzer 50 Pf. — Entree zum Concert an jedem Tage à Person 30 Pf. Familienkarten zum Concert für alle 3 Tage gültig 1,50 Mk. Familienkarten zum Concert für 1 Tag 1 Mk.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum ergebenst ein

Der Vorstand.

Knaben-Anzüge

sind jetzt wieder in allen Größen vorrätig. **Wasch-Anzüge** von 2,25 Mk. an.

M. PHILIPSON.

W. BRUNS.

Während des Wilhelmshavener Schießfestes findet in meinem auf's Beste decorirten Zelte

Grosse Musik- und Gesangs-Soirée

verbunden mit humoristischen Aufführungen statt. **Auftreten von nur Specialitäten I. Ranges.**

Entree 50 Pf.

Es laden ergebenst ein

W. Bruns. A. Dreher.

Während der Schießfesttage empfehle ich dem geehrten Publikum aus Wilhelmshaven und Umgegend meine

elegant eingerichtete

Restauration

auf dem Schiessplatz, in der Nähe des Schiesszeltes.

Besonders empfehle ich **warme und kalte Speisen**, sowie **ff. Getränke**.

Täglich: **Unterhaltungs-Concert.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Hochachtungsvoll

Wwe. A. Winter.

Einem hochgeehrten hies. und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, dass ich die

RESTAURATION

im Festzelt auf dem Schießfeste

übernommen habe und soll es mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste stets zur Zufriedenheit zu bedienen.

Speisen und Getränke in allbekanntester Güte.

Hochachtungsvoll

E. Schramm.

Meinen hochgeehrten Gästen zur gefälligen Nachricht, daß wegen gründlicher **Renovirung** meines Lokals meine Restauration **Sonntag, den 15., Montag, den 16., und Dienstag, den 17. Juni**, geschlossen ist.

Hochachtungsvoll

G. Schramm.

Ringius Restauration.

Auf dem Schiessfestplatze!

Empfehle einem geehrten Publikum mein auf das Bequemste eingerichtetes

Restaurations-Zelt (Rotunde)

mit feiner Ausstattung.

Vorzügliches **dunkles und helles Bier**, der Schoppen 20 und 15 Pf. Auf Eis! **Erdbeer-Bowle**, à Glas 30 Pf. Auf Eis!

Jeden Tag: Junge **Tauben** und **Küken**, mit div. **Gemüsen**. **Warmer Braten** zu jeder Tageszeit, **kalter Aufschnitt**, **Aal in Gelée** etc.

Eine gute grosse Tasse **Kaffee**, selbstgebackene **Kuchen**, feinste **Butterbrode**. Alles zu soliden Preisen; dazu ganz besonders **coulante** Bedienung.

Hochachtungsvoll

G. Ringius,

Tracteur auf dem Schiessfestplatze.

NB. Kellner sind mit Nummern versehen.

Es kommt!

Das deutsche Weinzelt.

Wein vom Faß auf Eis, per Seidel 25 Pf., per Gumpen 15 Pf.

Maibowle 20 Pf.

A. Linde.



Wilhelmsh. Schützenverein Anzeige.

Das Schützenfest findet am **29. u. 30. Juni** und **1. Juli cr.** auf dem Festplatze in Belfort (Bant) statt. Die Verpachtung der Budenplätze, ausschließlich der Carrousselplätze, geschieht am **17. Juni cr.**, auf dem Festplatze in Belfort (Bant) von Vormittags 11 Uhr an.

Der Vorstand.



Männer-Turn-Verein „Jahn“ zu Wilhelmshaven.

Freitag, 20. Juni, Abends 9 Uhr,
in der Turnhalle:

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung.

- 1) Besprechung über das bevorstehende Kreisturnfest in Delmenhorst.
- 2) Wahl von Abgeordneten zum Kreisturntage.

Der Sprecher.

Diejenigen Mitglieder, welche sich bei dem vorerwähnten Kreisturnfest beteiligen wollen, haben ihre Theilnahme bis zum 20. d. beim Turnrath anzumelden.

D. D.

Durch die Geburt eines gesunden kräftigen Knaben wurden hochehrent

A. W. Schöppel u. Frau,
geb. Pfeiffer.

Todes-Anzeige.

Am 12. ds. Mts., 9 Uhr Morgens, verschied nach schweren Leiden unser kleiner

Theodor

im Alter von 9 Jahren 4 Monaten 6 Tagen.

Turrey nebst Familie.

Die Beerdigung findet am 16. ds. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Hinterstraße 20, aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern um 3/4 1 Uhr Morgens entriß uns der Tod auch unsere kleine

Frida

im Alter von 5 Jahren 4 Monaten 28 Tagen.

D. Stuckenschmidt
nebst Familie.

Die Beerdigung findet am 16. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Hinterstraße 18, aus statt.

Hierzu eine Beilage.

Sonntag, den 15. Juni 1884.

Der Anarchist Stellmacher vor Gericht.

Am Montag und Dienstag wurde vor dem Ausnahme-gericht in Wien gegen den vielberühmten Stellmacher verhandelt. Ueber den Thatbestand fassen wir kurz Folgendes zusammen:

Am 25. Januar d. J. begab sich zwischen 7 und 8 Uhr früh der Polizei-Agent Ferdinand Blöck zur Dienstleistung zum Polizei-Commissariat Floridsdorf. Beim Eingange zu einer am Wege befindlichen Kiesgrube lauerte ihm ein Mann auf, der ihn beim Namen rief. Blöck wandte sich um, und im selben Momente schoß aus unmittelbarer Nähe ein Mann auf ihn und ließ mehrere Schüsse aus einem Revolver folgen, so daß Blöck, der 7 Schußverletzungen hatte, infolge einer absolut tödtlichen am Kopfe sofort todt am Plage blieb. Von mehreren Personen verfolgt, flüchtete der Mörder über das alte Donaubett. Bei einer Sandgrube wurden die Arbeiter durch das Schreien der Verfolger aufmerksam gemacht und umstellten den Mörder. Dieser, von einem Steinwurfe am Fuße getroffen, feuerte zwei Schüsse auf den ihm zunächst befindlichen Arbeiter Albert Mellon ab, wodurch dieser schwer verletzt wurde. Jetzt stürzten sich mehrere Arbeiter auf den Mörder, rissen ihn zu Boden und überwältigten ihn nach heftiger Gegenwehr. Auf dem Wege zum Commissariate Floridsdorf schleuderte der Eskortirte eine in der inneren Rocktasche verwahrt gewesene 1 1/2 kg schwere Blechfasser zu Boden, welche ein mit Dynamit und Bleifugeln gefülltes Sprenggeschloß war. Eine Explosion erfolgte jedoch nicht, da die erforderlichen Zündstoffe, von denen der Thäter 11 bei sich hatte, in die vier Oeffnungen der Fasser nicht eingefügt waren.

So weit reicht der erste Theil der Anklage, der andere bezieht sich auf den schrecklichen Raubmord beim Bankier Eisert am 10. Januar d. J. Diesem Verbrechen fielen Heinrich Eisert und seine beiden noch im Knabenalter befindlichen Söhne zum Opfer, die an den erhaltenen Verletzungen starben. Außerdem wurde die Sprachlehrerin Caroline Berger schwer verwundet. Die Raubmörder nahmen an Baargeld 2500 fl., an Werthpapieren 4000 fl. mit sich. Stellmacher ist von der obengenannten Sprachlehrerin als einer der Mörder recognoscirt worden, und deshalb dehnt sich die Anklage gegen ihn auch auf vollbrachten Raubmord und außerdem auf versuchten Raubmord aus.

Stellmacher hat ein breites, hartes, bart- und farbloses Gesicht mit einer Stirn, deren weit ausladender kräftiger Bau eine große Summe von Energie, Trost, Selbstbeherrschung und Widerstandsfähigkeit verräth; er hat dünne Lippen, um die etwas wie Heimtücke und Grausamkeit gezeichnet ist, eine gerade, wohlgeformte Nase und blondes, kurzes Haar. Seine Sprache klingt schroff. Er gibt den Mord an Blöck zu, verweigert aber gleich zu Beginn der ersten Sitzung, noch weiter sich äußern zu wollen, da ihm der Vorsitzende nicht gestattet, sich über das Zusammensein mit Hugo Schenk — um sich als dessen Testamentvollstrecker zu gebärden — zu

äußern. Auf Zureden des Vertheidigers erklärte Stellmacher später, Antworten zu ertheilen.

Die Zeugen, welche die Festnahme Stellmachers bewirkten, sagen aus, daß beim Morde Blöcks Stellmacher den Arbeiter Mellon nicht habe tödten wollen. Er habe nach den Füßen desselben gezielt. Stellmacher bezeichnet das Verbrechen als ein politisches Attentat, welches den Zweck gehabt habe, seine, die anarchische Partei, für die erlittenen Unterdrückungen zu rächen. Geld habe er im Betrage von circa 300 fl. aus der Schweiz mitgebracht und die Uhr des Blöck nur mit sich genommen, um die Verdachtsmomente zu trüben. Wie lange vorher Stellmacher nach Wien, und woher er gekommen, welchen Inhalt sein Koffer gehabt habe, verweigert er anzugeben; dagegen gesteht er, daß er auf Beschluß seiner Partei Blöck ermordet und eigens dazu hierherkam.

Stellmacher legt ein atheistisches Glaubensbekenntnis ab, negirt die Existenz Gottes und wird dabei von dem Vorsitzenden unterbrochen; die Prinzipien seiner Partei schildert er in der bekannten Manier, donnert gegen das Eigenthum, gegen die Kräfte, die Staatsgewalt, die Besitzenden und überhaupt gegen alles; spricht aber recht schlecht und confus und wird von dem Vorsitzenden wiederholt unterbrochen. Als er das Glend der Arbeiter zu schildern beginnt, bricht er in Thränen aus. Die Erwähnung seiner eigenen Familie erschüttert ihn derart, daß er nicht fortspredien kann; gleich hernach setzt er ruhig auseinander, wie er den Detektiv Blöck ermordet habe.

Mehrere Zeugen recognoscirten den Angeklagten als eine der bei dem Eisert'schen Raubmorde theilhaftig gewesenen Personen. Die erwähnte Sprachlehrerin erklärt, Stellmacher sei derjenige, der ihr mehrere Stöße mit den Hacken verlegte. Stellmacher erwidert, er könne leicht das Gegentheil beweisen, wolle aber die Genossen nicht preisgeben, bei denen er damals geweilt.

Von Seiten der Sachverständigen wurde constatirt, daß der bei Eisert nach der Mordthat vorgefundene Zündstift zu den bei Stellmacher gefundenen 11 Zündstiften gehöre.

Sensation erregte die Verlesung von Briefen Stellmachers an den österreichischen Gesandten in Bern und an deutsche Polizeibeamte, in welchen er gegen gutes Honorar Bigilantendienste anbot. Der Angeklagte erklärte, daß er sich habe bei der Polizei einschleichen wollen, um seiner Partei zu nützen.

Stellmacher wurde in allen Punkten für schuldig befunden und zum Tode verurtheilt.

Bemerktes.

— Ueber „Seebälle“ schreibt der „Brem. Cour.“: In der argentinischen Ausstellung zogen zwei wunderfame Gebilde die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich, nämlich die beiden sogenannten Seebälle welche früher auch in unsern Apotheken unter dem Namen pilae marinae gegen mancherlei Beschwerden veräußert waren. Die Entstehung dieser Seebälle dürfte um so mehr von Interesse sein, als sich ähnliche Körper auch am Strande unserer Nordseeinseln nicht selten finden und einer ähnlichen Ursache ihrer Entstehung verdanken.

In der Provinz Buenos Ayres, namentlich im Norden derselben, wird eine ursprünglich wild wachsende Distelpflanze (ausgestellt vor und reproducirt auf dem Gemälde im Hintergrund des Saales) von den Viehzüchtern angebaut, weil die jungen wurzelständigen Blätter ein vorzügliches Futter liefern und die bis zwei Meter hohen, ästigen Blumentöpfe später das zarte Gras vor Verbrennen der Sonne beschützen. Im Frühjahr nun werden die Fasern dieser Distel durch den Wind ins Meer geführt, durch die Wellenbewegung zu Bällen geformt und am Strande wieder ausgeworfen. Daß die Distel sich sowie andere Pflanzen hierdurch eine größere Verbreitung verschafft, liegt auf der Hand und kann dies den Viehzüchtern der genannten Provinz nur angenehm sein. Die Seebälle, welche von der Nordsee ausgeworfen werden und welche in unserm Museum in mehreren Exemplaren vorhanden sind, haben eine ähnliche Entstehung. Es sind ins Meer geführte Strandpflanzen, welche in buntem Gemisch und Geslecht mit Characeen und Algen verschiedener Art dem Strande wieder zugeführt und dort von den Badegästen häufig aufgefunden werden.

— Adelsolz. Kleine Baronesse: „Du, Mama, unsere Gouvernante sagt, alle Menschen müssen sterben, und wenn kleine Kinder sterben, dann kommen sie in den Himmel und heißen Engel. Aber, nicht wahr, Mama, wenn unsererins stirbt, dann heißt es doch von Engel?“

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 6 bis 12. Juni 1884.

Geboren: ein Sohn: dem Dreher C. B. Grund, dem Verhältniss-Magazinsgehilfen C. F. Kiesler, dem Bauboten A. F. W. Hagemann, dem Seemann C. H. F. Krause, dem Arbeiter J. H. Ruisch; eine Tochter: dem Werkmeister in der Kaiserl. Marine J. J. S. A. Rodrigues, dem Arbeiter M. H. Fischerich.

Aufgehoben: der Maschinenarbeiter H. C. W. Gaedke zu Wilhelmshaven und die Schneiderin B. C. A. Hartwig zu Treprow a. T., der Schlosser A. J. W. Hülsmann zu Schalte und die Dienstmagd M. C. F. Wehle zu Oberhausen, der Premierlieutenant im Kaiserlichen See-Bataillon und 3. Adjutant des Commandos der Marinestation der Nordsee A. G. Kläber zu Wilhelmshaven und die M. B. D. Gner zu Schloß-Altendorf, der Matrose J. C. A. Winter und die Näherin F. Schröder, beide zu Heppens, der Gerichtsvollzieher Th. H. S. Wippen zu Wehla und die Hauswirthin J. C. E. Schosling zu Wustum.

Eheschließungen: der Oberbootsmannsmaat in der Kaiserlichen Marine A. H. Weber und die H. C. E. Kähler, beide zu Wilhelmshaven, der Arbeiter J. C. Meyer und die L. B. Cassens, beide zu Wilhelmshaven.

Sterbefälle: Tochter des Maschinenbauers J. H. J. D. Studensmidt, 10 J. 1 M. 23 T. alt, der Schneidermeister J. A. Diederich, 64 J. 1 M. 28 T. alt, Tochter des Schaubudenbesizers J. F. Vorige, 4 M. 26 T. alt, Sohn des Tischlers H. G. E. Turck, 9 J. 4 M. 6 T. alt.

Preis-Rebus.

J. J.

Auflösung des Preisräthels in Nr. 133:

„Reus — Suez.“ Es gingen 46 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel durch Loos auf Johanne Greiff hier.

Meinen an der Bismarckstraße Nr. 29, vis-à-vis dem Park, belegen

Bauplatz

beatrichtige ich zu verkaufen. Kaufstübhaber wollen sich gef. an mich wenden.

H. Grashorn, Bismarckstraße 55.

Vom Sonntag, den 25. v. Mts. ab findet der **Eis-Verkauf** aus dem Eiskeller des Hrn. Restaurateur **Döbber** statt.

Eingang zum Eiskeller gegenüber der Gas-Anstalt.

B. Wilts.

Medicinal-Ausbruchwein aus directester Bezugsquelle und als ein vorzügliches Stärkungsmittel seit langer Zeit bekannt, empfiehlt à Mt. 3, 1,50 und 75 Pf. per 1/4, 1/2 und 1/4 Fl.

P. F. A. Schumacher in Wilhelmshaven.

CIGARREN.

Unter Nr. 28 verkaufe eine feine

5 Pf.-Cigarre.

E. H. Bredehorn, Neuhappens, Neuestr. 7.

Anzuleihen gesucht

3000 Mark

gegen durchaus sichere Hypothek. Offerten unter **H. W. 12** durch die Expedition des Blattes erbeten.

Wichtig für Damen! Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält jetzt für Wilhelmshaven und Umgegend in bester Güte auf Lager: Herr Carl Scharke im rothen Schloß.

Preis per Paar 50 Pf., 3 Paare 1,40 Mt. Wiederverkäufers Rabatt. Frankfurt a. O. im Mai 1884.

Robert v. Stephani.

S c h t e n

Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt

C. H. Bredehorn,

Neuestraße 7 (Neuhappens).

Pfeifen = Lager!!

Empfehle eine große Auswahl **Pfeifen und Spazierstöcke** zu billigen Preisen.

W. Eggen, Drechslermeister, Bismarckstr. 21 (am Park).

NB. Reparaturen an Schirmen, Pfeifen und Spazierstöcken werden prompt u. billig ausgeführt. D. D.

An- und Verkauf von neuen und getragenen **Kleidungsstücken, Uhren, Betten, Möbeln u. s. w.**

Frerichs, Neuestr. 17.

Reparaturen

an Nähmaschinen all. Systeme sowie alle Ersatztheile.

Chr. Voergens,

Neuhappens, Bismarckstr. 9.

Fahnen, Schärpen, Bänder, der f. Vereine liefert

Franz Reinecke, Hannover.

Zu vermieten

eine sehr schöne **Tanzbude** zum Schützenfest in Belfort. Nähere Auskunft bei

Ch. Gübner, Gastwirth.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und **Teppichen.**

Frau Ruche,

Neuhappens, Krummstraße 1.

Prima reine holländ. Cichorie

(chemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Laboratorium der Sanitäts-Behörde in Bremen, gez. Dr. Louis Franke)

ist in **Wilhelmshaven** zu haben bei den Herren **Gebr. Dirks, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Behrends, H. D. Brockschmidt, P. F. A. Schumacher, C. Schmidt** in Belfort und **H. T. Kuper** in Kopperhörn.

Der Fabrikant **H. Kortryk** in Groningen.

Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt, worauf zu achten bitte

Speisetalg,

I. Qualität,

per Pfund 50 Pf. empfiehlt

L. Bakker,

Neuhappens.

Gamos = Wein,

ärztlich empfohlen, pr. Flasche 1,25 Mark, bei

Nich. Lehmann,

Bismarckstr. 15.

Zu vermieten

ein preiswürdiges freundl. Logis für einen anständigen Herrn, Stube und Schlafzimmern mit separatem Eingang, gelegen in Mitte der Stadt.

Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Der Hausmann **Poppken** zu Federwarderodeen läßt am

Montag, den 16. ds. Mts.,

Nachmittags

präcise 3 Uhr anfangend,

auf seinem bei Federwarden an der Chaussee belegenen Landgute:

1 Hectar 41 Ar 84 □ m

= **3 Matten Wehde,**

2 Hectar 83 Ar 68 □ m

= **6 Matten Wintergerste,**

in passenden Theilungen öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist durch Unterzeichneten verkaufen, wozu Kaufstübhaber eingeladen werden, mit dem Ersuchen, sich in **Folters Wirthshaus** zu Federwarden ver sammeln zu wollen.

Es werden dann auch noch:

2 Hectar 83 Ar 68 □ m

= **6 Matten rother Klee,**

1 Hectar 41 Ar 84 □ m

= **3 Matten Nocken**

in passenden Theilungen zum Verkauf kommen.

Knyphausen, 13. Juni 1884.

Hedden, Auktionator.

Gesucht.

Ein alleinstehender Geschäfts- mann, mit Haus und Hofräumlichkeiten, ohne Kinder, wünscht auf diesem, nicht auf dem gewöhnlichen Wege, sich zu verheirathen. Auf Vermögen wird nicht so viel gesehen, als auf ein gutes Temperament.

Näheres bei

Friedr. Schlöfel, Kürschner,

Neustadtgödens.

Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer an zwei anst. junge Leute zu vermieten.

Zu erfragen i. d. Exp. d. Bl.

Schweine-Verkauf.

Der Handelsmann **Garm** Jansen aus Wittmund läßt am

Donnerstag,

den 19. Juni ds. Js.,

Nachmittags

2 Uhr anfangend,

in **Kuper's Behausung** zu Kopperhörn:

30—40 Stück große

und kleine Schweine

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Neuende, 13. Juni 1884.

H. C. Cornelissen,

Auktionator.

31 verkaufen

2 Grasfen gut besetzte Wehde

Heppens, 12. Juni 1884.

H. Reiners.

Conjum = Artikel.

Eine leistungsfähige Fabrik sucht solbte Vertreter gegen hohe Provision. Offerten erbeten sub N. G. 055 an den „Invalidendank“, Dresden.

Tüchtige Maurer

finden von jetzt an dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Grashorn & Schortau.

Gesucht

auf sofort mehrere tüchtige **Bau-tischler.**

W. v. d. Kammer.

Zu vermieten

per 1. August ein **Laden mit**

Wohnung an der Neuestraße (Neuhappens). Näheres bei

S. H. Meyer, daselbst.

Nordseebad Dangast.

Gröfönung am 15. Juni.

Hannoversches Pferde-Rennen 1884
XVII. Große Verloofung
 von
 Pferden, Equipagen, Silber-
 Einrichtungen etc.
Ziehung am 30. Juni 1884.

Haupt-Gewinne
 im Werthe von
10 000 Mark,
 5000 Mk., 4000 Mk.,
 3000 Mk., 2000 Mk. u. s. w.
 1050 werthvolle Gewinne.

Loose à Stück 3 Mark
 empfiehlt
A. Molling,
 General-Deb. Hannover
 und die durch Pla-
 cate ermittelten
 Verkaufsstellen.

SPECK

geräucherter, in gesunder Waare, empfiehlt nach Qualität und
 Quantität a Pfund von 60 Pf. an
C. J. Arnoldt.
 Wilhelmshaven und Belfort.

Ci- bils	MAX KOCH, Braunschweig Conserve-Fabrik. — Großh. Sächs. Hoflieferant.	Ci- bils
Flüssiger Fleisch- Extract.	Auf Ausstellungen stets mit goldenen und silbernen Medaillen prämiirt. Der Extract ersetzt frisches Fleisch zur Bereitung von Bouillon vollständig.	Flüssiger Fleisch- Extract.
	Cibils	
	Neuestes und unübertroffenes Product. Von ärzt- lichen Autoritäten auch für Kranke als Stärkungsmittel empfohlen. — Cibils Flüssiger Fleisch- Extract: Engros-Verkauf für Ostpreußen bei F. Sauermilch, Leer.	
Ci- bils	General-Depot für Nord- und Mitteldeutschland.	Ci- bils

Zur Wäsche!
 Größte Erleichterung beim Plätten gewährt
Mack's Doppel-Stärke.
 (Alleiniger Fabrikant: H. Mack in Elm. a. D.)
 Anerkannt bestes Stärkemittel mit allen erforderlichen
 Zusätzen zur Herstellung blendend weißer, feiner und so-
 genannter **Glanz-Wäsche.**
 Ueberall vorrätzig à 25 Pf. per Carton von 1/2 Pfd.

Das Möbellager von D. H. Dirks
 Neuhappens, Neuestraße 18
 empfiehlt alle Arten **Möbel** zu billigsten Preisen auch auf Ab-
 schlagszahlung.

Juliuskeller
 Sauerbrunnen
 (Bad Juliuskeller-Harzburg)
 bestes **Tafel- und Erfrischungsgetränk.**
 Zu haben in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.
 General-Debit für Wilhelmshaven bei
 Herrn **G. A. Pilling.**

Bergnügungstouren!
 Den geehrten Herrschaften, sowie den Vereinen halte meine
Breakwagen, sowie verdeckte Wagen, zu Spazierfahrten etc.
 bei billigster Preisstellung zu jeder Tageszeit bestens empfohlen.
 Achtungsvoll
Fr. Lange, Neuestraße 13.

Gesucht
 zum 1. October eine erfahrene zuver-
 lässige Kinderfrau oder ein älteres
 Mädchen zur Wartung und Pflege
 eines ganz kleinen Kindes.
 Adressen unter
L. 50
 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Gesucht
 auf sofort ein bejahrtes, kinderloses
 Frauenzimmer, welches mit der
 Handarbeit gut fertig werden kann.
 Ohne gute Zeugnisse braucht sich
 keins zu melden.
Friedr. Schlöfel, Kürschner,
 Neustadtgöbden 8.

Geschäfts-Gröfönung.



Die fleißige Benutzung meiner Annahme-
 stelle in Neuhappens

H. C. v. Freeden,
 Neuestraße,

hat mich veranlaßt, eine zweite zu errichten, und
 zwar bei

Frau A. Müller,
 Königstraße 48.

Indem ich beide Annahmestellen dem geehr-
 ten Publikum bestens empfohlen halte, zeichne
 Hochachtungsvoll



Ad. Rabben, Varel,

Schönfärberei, Druckerei und chemische Waschanstalt.

Lager
 von englischen, amerikanischen und
 deutschen
LEDER-
 (patentirte baumwol-
 lene, mit u. ohne
 Lederkante)

Treibriemen
 Kronleder-,
 Kronwandelriemen,
 Rundleder, geflocht. Riemen,
 sämtliche Riemenverbinder,
 Nähriemen, Asbest.

J. J. Fimmen, Bremen.
 Preisliste gratis.

Special-Arzt **Berlin,**
Dr. Meyer Kronen-
 Strasse 36, 2 Tr.
 heilt Syphilis u. Manneschwäche,
 Weissfluss u. Hautkrankh. n. lang-
 jähr. bewährt. Methode, bei frischen
 Fällen in 3-4 Tagen; veraltete u.
 verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer
 Zeit. Nur von 12-2, 6-7 Uhr.
 Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl.
 u. verschwiegen.

Tabake
 aus der altrenommirten Fabrik von
Abbo I. Petersen, Norden,
 sind zu haben bei den Herren:
G. D. Brockschmidt, Elsf.
Rud. Gebrels, Elsf.
J. F. Wettermann, Belfort.
G. Silers, Neuende.
G. Menken, Kopperhörn.
G. Grube, Lothringen.
 Die billigste Quelle guter
Schuh- u. Stiefelwaaren
 findet man unstreitig bei
C. Hagenow in Belfort,
 Brunnenstraße.

Alle Arten Krankheiten
 werden durch mich in kurzer Zeit
 leicht und gründlich curirt.
Sprechtag: nicht wie früher
 jeden Sonnabend und Sonntag,
 sondern jeden Montag von Morgens
 10 Uhr bis Dienstag Abends 6 Uhr.
D. Pieker,
 Neuhappens, Bismarckstraße.
 (Bei H. n. C. Oldewirtel).

Mein großes Lager von
Särgen
 in allen Größen, sowie Leichen-
 bekleidungsgegenstände em-
 pfehle bei Bedarf.
C. C. Wehmann,
 Neuhappens, Neuestraße.
Loose zu 1 Mk.
 zur großen Silber-Lotterie vom
 Deutschen Kriegerbunde (Hauptge-
 winn 10 000 Mk.) sind zu beziehen
 durch die Buchhandlung
W. C. Sieffen, Altestr. 16.

LIEBIG'S PUDDINGE
 Liebig's
 Pflanzen-
 Cakes
 BAKMEIN
 Marke: Windmühle

Liebig's
 Vanille =
 Mandel =
 Citron =
 Orange =
 Chocolate =
 Pudding.

Zu haben in sämtlichen feinen
 Colonialwaaren-, Delicateßwaaren-
 und Drogenhandlungen.

**Maschinenfabrik,
 Metall- und Eisen-
 gießerei**
A. Heinen in Varel.

Geschlechts- u. Frauen-
 krankheiten, speciell
Haut-, Flechten, Hautaus-
 schläge, Wunden, Geschlechtsleiden selbst
 in den hartnäckigsten Fällen, frisch ent-
 standene Fälle in einigen Tagen, Hals-,
 Mund- und Rachengeschwüre,
Schwächezustände,
 Pollutionen, Fluss, Impotenz, Nerven-,
 Rücken- und Magenleiden werden nach
 meiner langjähr. Heilmethode gründl. ohne
 Berufstörung brieflich unter Garantie
 schnell und sicher geheilt.
 Meine Heilmethode (80. reich illust.
 Brochure Auf.) für 50 Pf.,
 in Briefm. franco in Couv. 60 Pf.
D. Schumacher, Frankfurt a. M.
 Allerheiligenstr. 45.

Speise-Oel,
H. Wizza Prov.-Oel,
 empfiehlt ausgewogen und in Flaschen
 à 40 und 75 Pf.
 die Drogenhandlung
 (Rich. Lehmann).

Aborte und Müllgruben
 werden sauber und bei billigem
 Preise gereinigt.
L. Ennen, Kopperhörn.
Medizinischer Tofayer
 à 60 Pf., 1 M., 2 M. und 3 M.
Richard Lehmann,
Franz Evers.

Ecke der Mühlen- und
 Börsenstraße.
Lorgie's
 Welt-, Metamorphosen-
 und Zaubertheater.

In einer
 eigens dazu
 erbauten
 comfortable
 eingerichte-
 ten großen
 Hude auf
 dem Fest-
 plage
 Stadth.

Glasf vom Sonntag, den
 15. ds. Mts., ab:
 täglich große Vorstellungen.
 Tägl. abwechselndes Programm.
I. Abth.: Keine Solon-Magie
 (Specialitäten). **II. Abth.:** Ein
 Kunstballet von Metamorphosen,
 Automaten und Androiden. **III.**
Abth.: Eine Reise durch die
 Schweiz, durch hunderte mechan-
 ischer Figuren belebt. **IV. Ab-**
thlg.: Vorführung großartiger
 Welt-Tableaux durch Hydro-Dry-
 gen-Gas beleuchtet, die schönsten
 Ansichten der Welt mit ihren
 Natur-Bewegungen, als Sturz
 der Schnee-Lavinen, Feuer-
 brünste, Schiffsfahrten, Eisen-
 bahnzüge u. s. w. Zum Schluß
 der Vorstellung: komische Figuren,
 sowie auch Brillantsternenspiele
 in tausendfacher Farbenpracht.
 Preise der Plätze: 1. Platz
 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., Gal-
 lerie 30 Pf. Kinder bis zu 10
 Jahren zahlen 1. Platz 40 Pf.,
 2. Platz 25 Pf.
 Achtungsvoll
F. J. Lorgie
 aus Hamburg.

Medicinal- Tofayer,
Nestl. Kindermehl,
Timpe's Kraftgries,
Präp. Hafermehl,
Liebe's Nahrung,
Condensirte Milch,
Malzextract,
Arrow Root,
Leguminosen
 halte bestens empfohlen.
 Ergebenst
Rich. Lehmann.

Beste deutsche
Singer-Nähmaschinen
 auch gegen monatliche Abzahlungen
 empfiehlt
Chr. Goergens,
 Neuhappens, Bismarckstr. 9.
 NB. Auch nehme defecte und
 nicht zweckentsprechende Maschinen
 in Zahlung.